

Elterninfo zur 2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2018/2019

Mittwoch, den 27. Februar 2019, Beginn um 19.30 Uhr
Ende: 20.55 Uhr

im Studio der Mediothek des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums

Bericht des Schulpflegschaftsteams

Frau Dr. Schmied berichtet über die Aktivitäten der Schulpflegschaft in den vergangenen Monaten. Neben der Mitarbeit in diversen Gremien stand die Teilnahme bei verschiedenen Veranstaltungen im Mittelpunkt. Dazu zählten:

- „Tag der offenen Tür“
- Stadtschulpflegschaft: Weihnachtsmarkt, gemeinsamer Standdienst mit der Schulpflegschaftsvertretung des Städtischen Gymnasiums
- „Eltern informieren Eltern“ Veranstaltung zu Vorbereitung der Neuanmeldungen
- Es wurden in getrennte Stammtische für die Unter-, Mittel- und Oberstufe durchgeführt, um stufeninterne Themen zu besprechen. Die dort diskutierten Themen werden nun aufbereitet und bearbeitet. Die Ergebnisse werden in der nächsten Schulpflegschaftssitzung vorgestellt.

Information der Schulleitung zum Thema Freitagsdemos

- Die Schule wird keine politische Position beziehen, d.h. die Teilnahme an der Demo wird von uns nicht als Unterrichtsgang angesehen bzw. begleitet werden.
- Wir unterstützen es aus pädagogischer Sicht, dass unsere Kinder von Ihrem Recht zur Demonstration Gebrauch machen und sehen dies als Teil der Demokratieerziehung.
- Eine Teilnahme an der Demo während der Schulzeit gilt als unentschuldigte Fehlstunde und wird so auch auf dem Zeugnis vermerkt werden. Eine Beurlaubung ist nicht möglich.

Information der Schulleitung zum IB und zur Internationalisierungsstrategie des ESG

Der Schulleiter erläuterte ausführlich die Beweggründe, die zu der nun startenden Neuausrichtung der Internationalisierungsstrategie führten. Er gab zunächst einen Einblick in die Historie des IB am ESG, d.h. in die Hoffnungen und Erwartungen, die seinerzeit an die Einführung des IBs gekoppelt waren. Er betonte, dass das IB ein hochwertiger akademischer Abschluss ist, der weltweit akzeptiert und anerkannt wird. Das ESG ist für fünf Jahre zertifiziert durch die IBO. Unterstützt wurde das IB am ESG in den ersten 5 Jahren von der Reinhard Mohn Stiftung mit 500.000 Euro. Mit dieser Förderung wurden insbesondere die

benötigten 2 zusätzlichen Lehrerstellen geschaffen. Diese Förderung läuft nun aus und eine Anschlussförderung durch andere Stellen konnte nicht erreicht werden.

Neben der von der IBO standardmäßig erwarteten Evaluation, wurde eine zusätzliche externe Evaluation durch die Universität Dortmund mit der Maßgabe durchgeführt herauszufinden, inwieweit die zu Beginn selbstgesetzten Ziele der Schule erfüllt wurden. Die Studie ergab, dass das IB besonders in der Anfangszeit, nicht von der Schulgemeinschaft getragen wurde. Und dadurch, dass (anders als ursprünglich erhofft) eine Trennung von IB und Abitur nicht möglich war, sowohl Lernende als auch Lehrende das IB als extreme Zusatzbelastung empfanden, die an vielen Stellen zur Überforderung führte und zudem nicht die erhofften Vorteile brachte.

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse:

- 1) Der Wunsch der Verbesserung der Chancen der Schüler an Schulen weltweit – hat sich so nicht bewahrheitet. Das deutsche Abitur, insbesondere bilinguale Abitur hat keine Nachteile gegenüber dem internationalen Abitur.
- 2) Da die IB-Ergebnisse am ESG (insbesondere durch die Doppelbelastung Abi/IB) lediglich durchschnittlich sind, verschafft der zusätzliche Abschluß keine Vorteile bei der Bewerbung an Universitäten.
- 3) Ein weiteres Ziel war die Förderung des sozialen Engagements. Erkenntnis: Kinder, die sich bislang sozial engagiert haben, werden aus Zeitgründen durch das IB eher davon abgehalten. Alle Aktivitäten der Schule in diesem Bereich hätten auch ohne IB durchgeführt werden können. ESG Schüler sind sozial vernetzt und engagiert – kein Schub durchs IB

Die gemachten Erfahrungen, gewonnenen Erkenntnisse und freiwerdenden Kräfte werden nun genutzt, um ein vielfältigeres Schulprogramm zu entwickeln, dass nun allen Schülerinnen und Schülern zu Gute kommt.

Kernpunkte des neuen Programms

Das ESG bleibt weiterhin IB Schule. Aber die Möglichkeit das Fulldiploma zu erwerben wird zunächst „ruhen“, d.h. in den nächsten Jahren wird es nicht angeboten. Die Zertifikatskurse aus dem IB sollen weiter angeboten werden. So wird auch sichergestellt, dass optional das IB auch als Fulldiploma angeboten werden könnte, wenn sich in der Zukunft die Rahmenbedingungen ändern.

In Zukunft soll jeder Schülerin bzw. jedem Schüler während der Schulzeit mindestens ein Auslandsaufenthalt, sei es durch Austausch, Praktikum etc. (auch finanziell) ermöglicht werden. Hierfür sollen Partnerschulen im Ausland gewonnen und Austauschprogramme oder Angebote für Praktika vereinbart werden. Angedacht ist zudem einen gezielter Lehreraustausch mit diesen ausländischen Partnerschulen.

Außerdem soll das bilinguale Abitur gestärkt werden. Bereits jetzt wird diese Möglichkeit gerne angenommen. So haben im letzten Jahr 60 Schüler mit einem Bili-Abitur abgeschlossen.

Neues zum Thema Leistungskurse

Die Kooperation mit dem Städtischen Gymnasium wird ausgebaut. Das betrifft aktuell die Fächer Informatik und Sowi, die nun als LK angeboten werden können.

Information zu den Anmeldezahlen

Die Anmeldezahlen sind in diesem Jahr sehr erfreulich. Sie sind gleichauf mit SG, beide Gymnasien werden fünf Klassen einrichten. Es können alle, die sich angemeldet haben, auch aufgenommen werden.

Protokoll



(Guido Klinker)

Vorsitzende der Schulpflegschaft



(Dr. Alexandra Schmied)